



Jasmin Pinter - Finance & Ethics Research Team

Kriterium: Gentechnik

1. Folie

Mein Name ist Jasmin Pinter, ich gehöre zum Finance and Ethics Research Team und möchte Ihnen das Kriterium Gentechnik vorstellen. Gentechnik ist ein Thema dass immer wieder zu Kontroversen führt. Einerseits werden durch Gentechnik enorme Erfolge im medizinischen Sektor erzielt und man kann durchaus sagen, dass sie zur Rettung von Menschenleben beiträgt.

Allerdings ist der Einsatz grüner Gentechnik (Manipulation von Pflanzen, Saatgut und der spätere Einsatz in der Landwirtschaft) sehr umstritten. Gentechnisch verändertes Saatgut kann zu einer hohen Abhängigkeit der Landwirte führen. Ist ein Feld erst einmal mit Gentechnik kontaminiert, müsste es mehrere Jahre lang brach liegen um wieder rein zu sein. Da sich das niemand leisten kann, ist der Landwirt gezwungen weiterhin Gentech-Saatgut zu verwenden. Was Abhängigkeit in diesem Bereich bedeutet haben Landwirte in jüngerer Zeit bereits durch die Auswirkungen von Hybridsaatgut erfahren.

2. Folie

Das Kriterium Gentechnik für den EDA betrifft daher börsennotierte Unternehmen die ihren Umsatz mit Gentechnik im landwirtschaftlichen Bereich erzielen.

Viele namhafte Konzerne produzieren bereits gentechnisch veränderte Organismen.

- BASF Plant Science*
- Bayer (CropScience)*
- DuPont (Pioneer Hi-Bred)*
- Syngenta*
- KWS SAAT AG (Deutschland)*

3. Folie

Anhand des Beispiels von Monsanto möchten wir zeigen, inwiefern wir uns mit einem Einzeltitel beschäftigt haben.

Monsanto ... Weltmarktführer im Bereich gentechnisch verändertes Saatgut und Pflanzenschutzmittel. Monsanto ist verantwortlich für ungefähr 90% aller weltweit verwendeten gentechnischen Modifikationen.

1901 St. Louis, Missouri

Monsanto erzielt seinen Umsatz zu 56 % mit Saatgut zu 44 % mit Landwirtschaftlichen Chemikalien, Düngemittel und Pestizide. Das Unternehmen ist überwiegend am amerikanischen Kontinent tätig doch auch in Europa Afrika und Asien.

4. Folie

Der Anteil gentechnisch veränderter Erzeugnisse beträgt über 50 % der Gesamtproduktion des Unternehmens.

Monsanto produziert gentechnisch verändertes Soja, Baumwolle, Raps, Mais und Zuckerrüben, sowie ein transgenes Wachstumshormon. Die Produkte werden überwiegend so verändert dass sie gegen das von Monsanto hergestellte Pestizid „Round Up“ resistent sind oder selbst Giftstoffe gegen Schädlinge entwickeln.

Obwohl der Konzern behauptet, dass die gentechnisch veränderten Pflanzen mehr Ertrag bringen, sprechen Erfahrungsberichte dagegen.

Interessant sind die Auswirkungen gentechnisch veränderter Organismen auf die Gesundheit

Eine Studie des österreichischen Gesundheitsministeriums zeigte, dass die Fruchtbarkeit von Mäusen, die mit der gentechnisch veränderten Maissorte MON810 von Monsanto gefüttert wurden, signifikant beeinträchtigt ist. Über die Aussaat dieser Maissorte in Deutschland wird derzeit entschieden.

Unter dem Markennamen Posilac vertreibt Monsanto ein transgenes Wachstumshormon zur Steigerung der Milchleistung von Rindern um 20 %. Dieses Hormon erhöht die Wahrscheinlichkeit von Euterentzündungen und erfordert dadurch den verstärkten Einsatz von Antibiotika. Das Wachstumshormon ist in der Milch und im Fleisch der Tiere enthalten und wird über diesen Weg vom Menschen konsumiert. Das Hormon wird in den USA bei einem Drittel aller Milchkühe eingesetzt, in der EU und Kanada ist es verboten.

Auch die Wirtschaft wird natürlich durch GT beeinflusst...

Entwicklungsländer sind stark abhängig von neuen Technologien. Meistens sind sie die ersten, die darin involviert werden. Hieraus ergibt sich allerdings eine hohe Abhängigkeit, da das gentechnisch veränderte Saatgut ca. 4 mal teurer ist als konventionelles und bei Ernteaussfällen führt dies vielfach zur Verarmung der Landwirte. Als Beispiel könnte man hier Indien anführen, wo nur mehr gentechnisch verändertes Baumwollsaatgut zu erhalten ist.

Allerdings sind bei den Nachforschungen zum Thema Gentechnik natürlich auch Aktiengesellschaften positiv ins Auge gefallen wie z. Bsp.:

Bingenheimer Saatgut AG - Sanopta - Galaxy Nutritional Foods

5. Folie

Welchen Zusammenhang hat nun die Recherche in Bezug auf Gentechnik mit dem EDA?

Wenn Investoren das Kriterium Gentechnik ausschließen, würden über den EDA jene Werte nicht berücksichtigt werden, die Monsanto oder andere AGs die Gentechnik produzieren im Portfolio enthalten. Somit wäre gewährleistet, dass jeder seinen persönlichen Kriterien entsprechend investieren kann.